

April macht Namen alle Ehre

Wechselhaftes Wetter zeichnet den zweiten Frühlingsmonat in Bad Säckingen aus. Auch Schneeschauer sind darunter

Bad Säckingen (hek) Mit typischem Aprilwetter bot der mittlere Frühlingsmonat so ziemlich alles, was die Wetterküche zu bieten hat. Nach einer fast sommerlichen ersten Aprildekade ging es fast nur noch bergab. Bei winterlichen Verhältnissen gab es am Ende des Monats sogar Schneeschauer. Nach diesem ereignisreichen, wechselhaften Wetterablauf war der zurückliegende April mit einem Niederschlagsüberschuss von 25 l/m² (Liter pro Quadratmeter) deutlich zu nass und trotz nur 85 Prozent der normalen April-Sonnenscheindauer 0,2°C (Grad Celsius) zu warm.

Zwischen dem kräftigen Frühlingshoch „Leo“ über Osteuropa sowie Tief

Der Autor



Helmut Kohler, Hobbymeteorologe aus Schwörstadt, zeichnet seit 1997 die Wetterdaten am Hochrhein auf.

Dazu hat er zwei eigene

Wetterstationen. Zusätzlich betreut er auch die Wetterstation im Bad Säckinger Kurgebiet. Für den SÜDKURIER gibt Kohler in regelmäßigen Abständen einen Einblick in seine Wetterstatistik und wagt ab und zu auch eine Vorhersage. Die Daten seiner Wetterstation sind auch im Internet nachzulesen unter www.wetter-schwoerstadt.de

„Luana“ vor Irland, stellte sich zum Beginn des zweiten Frühlingsmonats eine kräftige südliche bis südöstliche

Strömung mit subtropischen Luftmassen ein. Mit einem Sonne-Wolkenmix bekam Bad Säckingen an den ersten sechs niederschlagsfreien Apriltagen neben frühlingshaft milden Temperaturen auch eine ordentliche Menge Saharastaub.

Am Abend des 5. und in der Nacht zum 6. April sorgte Tief „Luana“ mit 8,8 l/m² für den ersten Aprilniederschlag. Unter dem Einfluss der Tiefs „Myrna“ und „Ninotschka“ gingen die Temperaturen an den folgenden drei Tagen bei einem meist trüben Himmel deutlich zurück. So hatten wir in Bad Säckingen am 8. April gerade noch eine Tageshöchsttemperatur von bescheidenen 7,7°C. Mit Hoch „Muck“ kam am 10. das milde und sehr sonnige Frühlingswetter für zwei Tage zurück. Am 11. stieg die Temperatur mit 23°C auf den bis dahin höchsten Wert des Jahres an. Mit einem Wechsel aus Wolken, Regen und sonnigen Abschnitten erwartete



Typisch für die letzten Apriltage – Schnee und Blüten. Hier ein Blick vom Wehrer Berg auf den Hotzenwald. BILD: HELMUT KOHLER

te Bad Säckingen bis zur Monatshälfte dann typisches Aprilwetter. Somit fielen in der ersten 1,3°C zu warmen Aprilhalbzeit mit 38,6 l/m² 43 Prozent des Aprilsolls und 64 Sonnenstunden reichten für nur 37 Prozent der normalen April-Sonnenscheindauer. Im Einfluss der Tiefs „Petra“ und „Quintina“ begann

die zweite Aprilhälfte trüb, kühl und sehr nass. In der Nacht vom 16. auf den 17. April gab es das erste Frühlingsgewitter.

Am 18. April hatte die Stadt eine Tageshöchsttemperatur von 6,6°C. Mit Hoch „Norbert“ konnte man an den folgenden vier Tagen wieder Frühlingswetter genießen, bevor am 23. die Ausläufer der Tiefdruckgebiete „Roswitha“, „Stefanie“, „Theres“, „Uta“ und „Viola“ den Wetterwechsel von der Sonnenlust zum Kältefrust bestimmten. So hatten wir in der Nacht vom 24. auf den 25. und begleitet von Blitz und Donner am 27. April sogar teilweise heftige Schneeschauer, die die Landschaft kurzzeitig überzuckerten. Abgesehen von einem kurzen Zwischenhoch, das am 29. viel Sonne bescherte, blieb der Stadt das kühle Aprilwetter mit einem Wechsel aus Graupel-, Schnee-, Regenschauern und sonnigen Abschnitten bis zum Monatsende erhalten.